

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

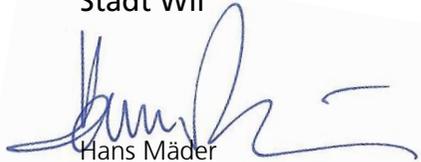
### Anträge

Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen die folgenden Anträge:

1. Der Steuerfuss für das Jahr 2026 sei auf 121% der Einfachen Steuer festzusetzen.
2. Der Grundsteuersatz für das Jahr 2026 sei auf 0.7‰ festzusetzen.
3. Das Budget der Erfolgs- und der Investitionsrechnung der Stadt Wil für das Jahr 2026 sei zu genehmigen.
4. Es sei festzustellen, dass die zustimmenden Beschlüsse zu Ziffer 1 bis 3 gemäss Art. 7 lit. d bzw. lit. f Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

Stadt Wil



Hans Mäder  
Stadtpräsident



Janine Rutz  
Stadtschreiberin

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 1. Zusammenfassung

Die Stadt Wil präsentiert ein Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4.9 Mio., dies bei einem Gemeindesteuerfuss von neu 121% und einem Grundsteuersatz von neu 0.7%. Gegenüber dem Vorjahresbudget bleibt das Ergebnis stabil, obwohl die Gewinn- und Kapitalsteuern sowie die Buchgewinne tiefer und die Abschreibungen deutlich höher veranschlagt sind. Die Ausgaben betragen Fr. 197 Mio. und die Einnahmen Fr. 192.1 Mio. Die Gesamtaufwände gehen um Fr. 1.7 Mio. zurück, die Gesamterträge um Fr. 1.9 Mio. Dank den Sparanstrengungen kann der Personalaufwand um Fr. 0.4 Mio. und der Sachaufwand um Fr. 1.2 Mio. tiefer budgetiert werden. Die planmässigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen steigen um Fr. 1.9 Mio. an, da eine Vielzahl an Investitionsvorhaben umgesetzt und nun mittels Steuergelder zu refinanzieren sind. Der Gesamtertrag sinkt, da die Buchgewinne Fr. 2.3 Mio. und der Transferertrag Fr. 3.8 Mio. tiefer erwartet werden. Werden die Steueranpassungen wie beantragt genehmigt, vermag der Fiskalertrag dies knapp zu kompensieren. Bei den Steuereinnahmen wird ein Anstieg um Fr. 3.4 Mio. erwartet. Ohne die Steuerfussanpassungen sind rückläufige Steuereinnahmen zu erwarten, da die Gewinn- und Kapitalsteuern deutlich tiefer ausfallen als in jüngster Vergangenheit.

Die Nettoinvestitionen 2026 sind mit Fr. 28.9 Mio. veranschlagt. Im Vorjahr waren Fr. 31.5 Mio. budgetiert. Bei einem Realisierungsgrad von 80% sind für 2026 Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 23.1 Mio. zu erwarten. Die Abschreibungen auf dem städtischen Verwaltungsvermögen betragen Fr. 14.9 Mio. Die Selbstfinanzierung wird mit Fr. 10 Mio. erwartet und somit ein Selbstfinanzierungsgrad von 43%. Der Finanzierungsfehlbetrag bzw. die Neuverschuldung beträgt Fr. 14.7 Mio.

Der Stadtrat hat ein Massnahmenpaket geschnürt, um das Defizit in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Die vorgeschlagenen Massnahmen sind im Budget abgebildet. Die Massnahmen allein reichen jedoch nicht aus, um den Haushalt mittelfristig auszugleichen. Ohne zusätzliche Mittel ist das Defizit nicht tragbar. Der Stadtrat erachtet die Steuerfusserhöhung deshalb als zwingend notwendig und einen weiteren Aufschub als nicht vertretbar. Angesichts der anstehenden Herausforderungen besteht kein Spielraum mehr.

### 2. Zielsetzungen des Stadtrats für das Budget 2026

Der Stadtrat setzte sich für den Budgetprozess 2026 folgende Ziele:

#### Budgetvorgaben

- Steuerfuss: 121%
- Grundsteuersatz: 0.7‰
- Personalaufwand: Fr. 72.2 Mio.
- Sachaufwand: Fr. 25.5 Mio.
- Ergebnis: Aufwandüberschuss unter Fr. 4 Mio.

#### Budget 2026

- Steuerfuss: 121%
- Grundsteuersatz: 0.7‰
- Personalaufwand: Fr. 70.2 Mio.
- Sachaufwand: Fr. 24.3 Mio.
- Ergebnis: Aufwandüberschuss Fr. 4.9 Mio.

Im letzten Finanzplan wurde auf das Budget 2026 eine Steuerfussanpassung von sechs Prozentpunkten angezeigt. Aufgrund der Entwicklung muss der Stadtrat an dieser festhalten. Zudem wurde im Rahmen der ausgearbeiteten Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht eine Anhebung des Grundsteuersatzes angezeigt. Diese ist in den Budgetvorgaben und folglich im Budget 2026 abgebildet. Die Zielvorgaben zum Sachaufwand sowie zum Personalaufwand wurden eingehalten. Beim Sach- und Personalaufwand sind die Sparanstrengungen deutlich sichtbar. Aufgrund tieferer Gewinn- und Kapitalsteuern konnten die Budgetvorgaben zum Ergebnis nicht eingehalten werden. Über die Veränderungen wird nachfolgend summarisch sowie in den Budgetkommentaren detailliert je Position berichtet.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3. Erfolgsrechnung

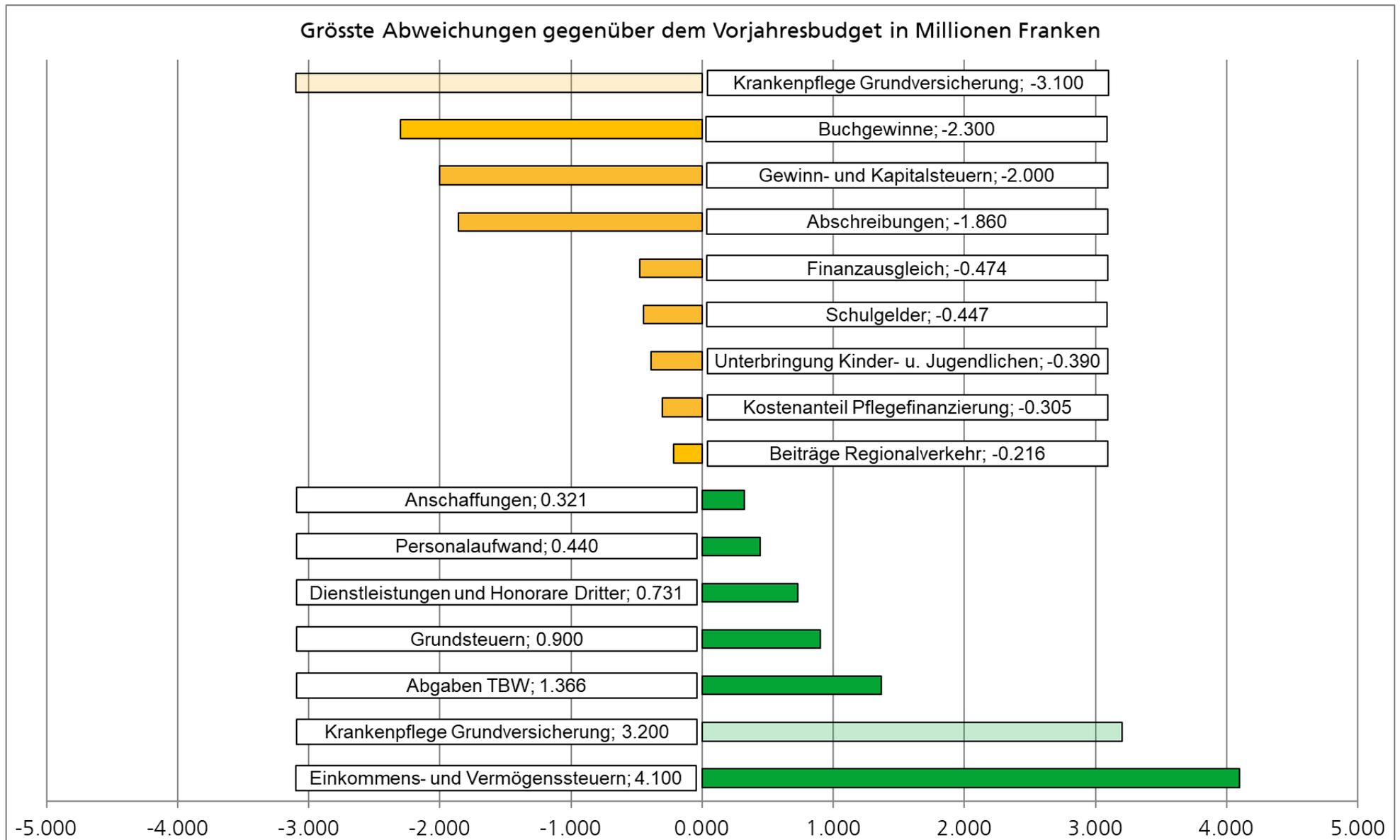
#### Zweistufige Erfolgsrechnung

Konto	Text	Rechnung 2023 Saldo	Rechnung 2024 Saldo	Budget 2025 Saldo	Budget 2026 Saldo	Abweichung Fr.
	<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>180'522'856.04</b>	<b>187'871'006.28</b>	<b>195'994'200.00</b>	<b>194'201'700.00</b>	<b>-1'792'500.00</b>
30	Personalaufwand	63'791'354.65	67'108'503.21	70'601'900.00	70'154'200.00	-447'700.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'894'520.80	23'127'721.96	25'452'200.00	24'263'200.00	-1'189'000.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'794'593.08	11'527'947.24	12'438'900.00	14'299'000.00	1'860'100.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'768'845.34	973'179.51	548'800.00	806'200.00	257'400.00
36	Transferaufwand	55'241'049.30	57'497'381.96	57'336'800.00	54'661'500.00	-2'675'300.00
39	Interne Verrechnungen	26'032'492.87	27'636'272.40	29'615'600.00	30'017'600.00	402'000.00
	<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-172'914'751.87</b>	<b>-167'866'566.72</b>	<b>-177'744'400.00</b>	<b>-177'344'200.00</b>	<b>400'200.00</b>
40	Fiskalertrag	-105'781'336.15	-98'655'328.36	-105'125'000.00	-108'500'000.00	-3'375'000.00
41	Regalien und Konzessionen	-32'100.00	-32'100.00	-33'000.00	-33'000.00	
42	Entgelte	-21'857'210.05	-21'491'742.97	-22'023'600.00	-22'743'200.00	-719'600.00
43	Verschiedene Erträge	-667'164.85	-648'388.55	-799'000.00	-883'000.00	-84'000.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-1'287'034.06	-1'660'283.50	-1'909'100.00	-685'400.00	1'223'700.00
46	Transferertrag	-17'257'413.89	-17'742'450.94	-18'239'100.00	-14'482'000.00	3'757'100.00
49	Interne Verrechnungen	-26'032'492.87	-27'636'272.40	-29'615'600.00	-30'017'600.00	-402'000.00
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>7'608'104.17</b>	<b>20'004'439.56</b>	<b>18'249'800.00</b>	<b>16'857'500.00</b>	<b>-1'392'300.00</b>
34	Finanzaufwand	2'657'702.85	2'358'828.11	2'801'500.00	2'770'600.00	-30'900.00
44	Finanzertrag	-14'823'297.08	-14'576'107.57	-16'223'800.00	-14'746'100.00	1'477'700.00
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>-12'165'594.23</b>	<b>-12'217'279.46</b>	<b>-13'422'300.00</b>	<b>-11'975'500.00</b>	<b>1'446'800.00</b>
	<b>OPERATIVES ERGEBNIS</b>	<b>-4'557'490.06</b>	<b>7'787'160.10</b>	<b>4'827'500.00</b>	<b>4'882'000.00</b>	<b>54'500.00</b>
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	-1'539'013.02	0.00	0.00	0.00
	<b>Ergebnis aus ausserordentlichem Aufwand und Ertrag</b>	<b>0.00</b>	<b>-1'539'013.02</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
	<b>GESAMTERGEBNIS (- = Ertrags-, + = Aufwandüberschuss)</b>	<b>-4'557'490.06</b>	<b>6'248'147.08</b>	<b>4'827'500.00</b>	<b>4'882'000.00</b>	<b>54'500.00</b>
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>183'180'558.89</b>	<b>190'229'834.39</b>	<b>198'795'700.00</b>	<b>196'972'300.00</b>	<b>-1'823'400.00</b>
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>-187'738'048.95</b>	<b>-183'981'687.31</b>	<b>-193'968'200.00</b>	<b>-192'090'300.00</b>	<b>1'877'900.00</b>

Beim Personalaufwand machen sich nebst Stellenmoratorium und Verzicht auf Stufenanstiege beim Verwaltungspersonal rückläufige Lehrerbesoldungen bemerkbar. Auch die Sachaufwände werden aufgrund der Sparanstrengungen deutlich tiefer ausfallen. Einzig die Abschreibungen belasten den Haushalt zusätzlich. Eine Vielzahl an Investitionsvorhaben wird umgesetzt und ist folglich planmässig abzuschreiben bzw. mit Steuermitteln zu refinanzieren. Der Anstieg der Abschreibungen seit 2023 entspricht der beantragten Steuerfussanpassung um +6%. Das Defizit aus betrieblicher Tätigkeit kann bei Genehmigung der Steuerfussanpassung um Fr. 1.4 Mio. reduziert werden. Da die hohen Buchgewinne aus dem Vorjahr entfallen, reduziert sich das Finanzierungsergebnis um Fr.1.5 Mio. Deshalb fällt das operative Defizit trotz umfangreicher Sparanstrengungen nicht besser aus. Entsprechend resultiert ein Gesamtergebnis bzw. ein Aufwandüberschuss auf Höhe Vorjahr von Fr. 4.9 Mio.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

Die nachfolgende Darstellung zeigt die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget. Die jeweiligen Abweichungen werden nachfolgend je Kostenart sowie in den Kommentaren zum Budget je Konto erläutert (Beträge in Millionen Franken).



## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### Übersicht der funktionalen Gliederung

Aufgrund zusätzlicher Mehrbelastungen steigen die budgetierten Netto-Aufwände in einigen der Aufgabenbereiche weiter an. Die Steuerfussanpassung vermag die zusätzlichen Belastungen knapp zu kompensieren. Die Belastungen sind meist wiederkehrender Natur und beeinflussen auch die Ergebnisse der Folgejahre; so beispielsweise die Mehrausgaben im Aufgabenbereich *2 Bildung* für die Investitionen in zeitgemässen Schulraum oder die Tagesstrukturen, ebenso wie die höheren Pflegefinanzierungskosten oder die neue Leistungsvereinbarung mit der Thurvita AG im Aufgabenbereich *4 Gesundheit*. Ein Steuerfranken fliesst zur Hälfte in den Bildungsbereich. Der Rest verteilt sich auf die anderen Aufgabenbereiche. Um die Aufwände gesamthaft zu decken, sind weitere Erträge in Höhe von Fr. 4.9 Mio. oder Minderausgaben in gleicher Höhe nötig. Der nicht gedeckte Aufwand von Fr. 4.9 Mio. beträgt 8 Steuerfussprozente.

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2023 Saldo	Rechnung 2024 Saldo	Budget 2024 Saldo	Budget 2025 Saldo	Abweichung Budget
	<b>Stadt Wil (- = Ertrags- / + = Aufwandüberschuss)</b>	<b>-4'557'490.06</b>	<b>6'248'147.08</b>	<b>4'827'500.00</b>	<b>4'882'000.00</b>	<b>54'500.00</b>
0	Allgemeine Verwaltung	8'542'271.58	9'688'907.87	9'644'200.00	<b>9'269'200.00</b>	-375'000.00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'615'129.93	2'556'510.42	1'934'500.00	<b>2'898'400.00</b>	963'900.00
2	Bildung	56'086'109.32	58'715'657.16	61'715'800.00	<b>62'329'200.00</b>	613'400.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	8'949'618.38	9'426'778.58	10'078'600.00	<b>9'987'400.00</b>	-91'200.00
4	Gesundheit	11'051'795.97	11'630'009.14	11'673'200.00	<b>12'306'800.00</b>	633'600.00
5	Soziale Sicherheit	14'606'069.68	14'072'182.69	16'059'200.00	<b>15'124'600.00</b>	-934'600.00
6	Verkehr	8'142'412.04	9'157'586.96	8'852'900.00	<b>9'668'400.00</b>	815'500.00
7	Umweltschutz und Raumordnung	1'778'642.22	1'949'512.33	2'453'900.00	<b>2'562'400.00</b>	108'500.00
8	Volkswirtschaft	2'204'491.41	987'957.43	803'300.00	<b>755'100.00</b>	-48'200.00
9	Finanzen und Steuern	-117'534'030.59	-111'936'955.50	-118'388'100.00	<b>-120'019'500.00</b>	-1'631'400.00

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.1 Personalaufwand (Konto 30)

Der Personalaufwand ist mit Fr. 70.2 Mio. um Fr. 0.4 Mio. tiefer veranschlagt. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals können dank den Sparanstrengungen ebenso tiefer angesetzt werden wie jene des Lehrpersonals. Die Arbeitgeberbeiträge (AHV, PK, Unfall- u. Krankentaggelder) reduzieren sich ebenso um Fr. 0.1 Mio. Die Unfallversicherungsprämien fallen 0.135% und der Risikobeitrag an die Pensionskasse 0.3% tiefer aus als im Vorjahr. Wie mit den Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht ausgeführt, verzichtet der Stadtrat beim Verwaltungs- und Betriebspersonals auf die ordentlichen Stufenerhöhungen und beim Lehrpersonal wird ein tieferer Ressourcenschlüssel budgetiert. Die Teuerung bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist bis zu einem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) von 109.3 Punkten (Stand Dezember 2024, Basis Dezember 2005) ausgeglichen. Der Indexstand per August 2025 betrug 110.1 Punkte. Dies ergibt aktuell einen Teuerungsausgleich von 0.8 Punkten. Im Budget wird sowohl beim Verwaltungs- sowie beim Lehrpersonal mit einem Teuerungsausgleich von 0.6% gerechnet.

Gemäss Art. 28 des Personalreglements erlässt der Stadtrat eine Lohntabelle, die der Teuerung angepasst wird. Vom Grundsatz des vollen Teuerungsausgleichs kann durch Beschluss des Stadtrates abgewichen werden, wenn die Jahresteuern 3% übersteigt, die Finanzlage der Stadt es erfordert oder die Wirtschaftslage angespannt ist. Der Stadtrat wird an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2025 abschliessend mit dem Erlass der Lohntabelle darüber befinden. Die Folgekosten gelten als gebundene Ausgaben.

Lohnanpassungen beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind wie folgt budgetiert:

- Teuerungsausgleich	0.6%	rund Fr. 160'000.--
- Neubewertungen und Funktionsanpassungen und Zusatzklassen	keine	
- Reallohnerhöhung	keine	
- Ordentliche Stufenerhöhungen	keine	rund Fr. 280'000.-- gemäss anstehender Lohnrunde / Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht Nr. 14: Einmaliger Verzicht

Der Verzicht auf den ordentlichen Stufenanstieg beim Verwaltungspersonal ist notwendig, um den Haushalt zu entlasten. Genauso wichtig ist auch die Steuerfusserhöhung.

#### *Löhne der Lehrpersonen*

Die Besoldungsausgaben für Lehrpersonen gelten als gebundene Ausgaben, da es sich dabei um die Umsetzung kantonalrechtlicher Vorgaben handelt. Im Budget 2026 sind nebst den Stufenanstiegen keine generellen Lohnerhöhungen enthalten. Aufgrund der Teuerung wird ein Teuerungsausgleich von 0.6% budgetiert (Fr. 175'000.--). Das Kantonsparlament wird einen allfälligen Teuerungsausgleich mit dem kantonalen Budget 2026 bestimmen. Die Stadt Wil hat diesen beim Lehrpersonal zu vollziehen, da die Besoldung der Lehrpersonen auf kantonalen Vorgaben basiert.

Die Löhne der Lehrpersonen sinken gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 0.3 Mio. (exkl. Arbeitgeberbeiträge). Einerseits fallen die Schülerzahlen in der Oberstufe tiefer aus, weshalb auch die Anzahl benötigter Lektionen sinkt. Andererseits machen sich die Sparanstrengungen bzw. die Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht bemerkbar. Die Bandbreite des Pro-Kopf-Faktors des Personalpools wird bis auf weiteres beschränkt, was dazu führt, dass trotz weiter steigender Schülerzahl insgesamt weniger Lektionen eingesetzt werden. Weiter wird fortan darauf verzichtet, am Nachmittag Stellvertretungen für kurzfristig erkrankte Lehrpersonen zu stellen. Weitere Details sind den Budgetkommentaren des Departements Bildung und Sport zu entnehmen.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### *Stellenplan Verwaltungs- und Betriebspersonal*

Der Stadtrat hat mit separaten Beschlüssen Änderungen im Stellenplan bewilligt und erachtet die drei Stellenanträge trotz Stellenmoratorium als zwingend notwendig, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. Die zusätzlichen Stellenprozente sind ausgewiesen, die detaillierten Ausführungen zu den beantragten Stellen finden sich im Kommentar zum Budget (ab Seite 4).

#### a) Unbefristete Stellen bis maximal Fr. 100'000.--

Unbefristete Stellen (jährlich wiederkehrende Ausgaben) können bis Fr. 100'000.-- mit dem Budget beschlossen werden.

##### **Sachbearbeiter/in Betreibungsamt (DIK) / Konto 14071-301010**

Stellenprozente:	50%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	15-18
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 44'800.-- bis Fr. 53'700.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 44'800.-- (budgetiert ab 01.03.2026)
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 53'700.--

#### b) Befristete Stellen

##### **Teamleitung Asyl und Flüchtlinge (GS) / Konto 57901-301010 / befristet bis Ende März 2027 / Verlängerung**

Stellenprozente:	35%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	20-23
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 39'200.-- bis Fr. 54'300.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 45'500.-- (budgetiert ab 01.01.2026)
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 67'900.-- (Gesamtkredit für 15 Monate bis Ende März 2027)

##### **Sozialarbeiter/in Asyl und Flüchtlinge (GS) / Konto 57901-301010 / befristet bis Ende März 2027 / Verlängerung**

Stellenprozente:	150%
Lohnklasse gem. Besoldungstabelle:	19-22
Jahreslohn inkl. Lohnnebenkosten:	Fr. 160'800.-- bis Fr. 223'100.--
Aufwand im Budget 2026:	Fr. 192'000.-- (budgetiert ab 01.01.2026)
Kreditantrag (max. Lohn inkl. NK):	Fr. 240'000.-- (Gesamtkredit für 15 Monate bis Ende März 2027)

### 3.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand (Konto 31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand beläuft sich auf Fr. 24.3 Mio. (Vorjahr: 25.5 Mio.). Der Material- & Warenaufwand (Konto 310) wird tiefer budgetiert (-Fr. 0.1 Mio.), ebenso die Anschaffung (Konto 311, -Fr. 0.3 Mio.), die Dienstleistungen und Honorare Dritter (Konto 313, -Fr. 0.7 Mio.) sowie der bauliche und betriebliche Unterhalt (Konto 314, -Fr. 0.1 Mio.). Einzig die Aufwände für den Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen (Konto 315, +Fr. 0.1 Mio.) steigen an. Die Details finden sich in den Kommentaren zum Budget in den jeweiligen Departementen. Der Rückgang beim Sachaufwand um Fr. 1.2 Mio. zeigt nach Ansicht des Stadtrates die Sparanstrengungen deutlich auf. Vereinzelt Positionen, welche beim Unterhalt eingespart werden, sind jedoch nur aufgeschoben und sollen mit dem nächsten Budget beantragt werden.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen (Konto 33)

Die Investitionstätigkeit hat stark angezogen. Nebst hohen Investitionsausgaben zeigt sich dies auch in stark ansteigenden Abschreibungsaufwänden. Seit 2023 sind die planmässigen Abschreibungen von Fr. 10.8 Mio. auf Fr. 14.3 Mio. angestiegen. Die Differenz entspricht der beantragten Steuerfusserhöhung um 6 Prozent. Mit dem Budget 2026 werden 50 neue Projekte zur Abschreibung gelangen. Diese reichen von den Planungskrediten in der Raum- und Verkehrsplanung, über den Ersatz von Fahrzeugen bis hin zu Strassen- und Gebäudesanierungen. Aufgrund der anstehenden und bewilligten Investitionsprojekte (Attraktivierung Freibad Bergholz, Gare de Lion, Schulraumbauten, Hochwasserschutz, Werkhof, Stadtraum Bahnhof, Unterführung Hubstrasse etc.) ist in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Nachfolgend werden beispielhaft die zehn grössten Abschreibungspositionen aufgeführt, die mit dem Budget 2026 neu abzuschreiben sind:

Projekt	Jährlicher Betrag	Hinterlegte Nutzungsdauer gemäss Rechnungslegung
1000020 Primarschule Allee: Pavillon Allee West (Schulraum)	580'000.--	10 Jahre (Nutzungsdauer bis Neubau Schillerstrasse, gemäss B+A)
1000220 Bahnhof Wil, Stadtraum, Bau- und Auflageprojekt	316'000.--	10 Jahre (Planungskosten)
1000063 Schulraumplanung 2020: Projektierungskosten	270'000.--	10 Jahre (Planungskosten)
1000200 Zweiradparkierungsanlage Untere Bahnhofstrasse	132'000.--	30 Jahre
1000094 Sportpark Bergholz: Massnahmen zur Instandsetzung	80'000.--	20 Jahre
1000381 Aussensportanlage Ebnet: Kunstrassen, Beleuchtung	53'000.--	15 Jahre
1000422 Städtische Sicherheit bei Grossanlässen	53'000.--	15 Jahre
1000305 Arealerschliessung Burghalde, Konzept / Vorstudie	40'000.--	5 Jahre
1000373 Tempo 30 Projekte: Vorstudien und Gutachten	40'000.--	5 Jahre
1000372 Bahnhof Wil: Aktualisierung Masterplanung Bahnhof	40'000.--	5 Jahre

### 3.4 Finanzaufwand (Konto 34)

Gegenüber dem Vorjahresbudget ist aufgrund der Neuverschuldung ein zusätzliches Darlehen über Fr. 10 Mio. budgetiert. Die mittel- und langfristigen Schuldverpflichtungen gegenüber den Finanzintermediären werden sich bis Ende 2026 voraussichtlich auf Fr. 160 Mio. summieren. Der Durchschnittszins ist mit 1.3% budgetiert. Der sich abzeichnende Finanzierungsbedarf hätte die Aufnahme eines weiteren Darlehens über Fr. 10 Mio. bis Ende 2026 vorgesehen. Aus Gründen der Budgetgenauigkeit wird jedoch keine zusätzliche Finanzierung veranschlagt, da unklar ist, wie hoch der Finanzierungsbedarf von Seiten der Technischen Betriebe (TBW) aufgrund der Fernwärme-Investition ausfallen wird. Die Stadt übernimmt die Finanzierung der TBW am Geldmarkt und verleiht das Geld via Kontokorrentkonto an die TBW.

### 3.5 Einlagen in Fonds- und Spezialfinanzierungen (Konto 35)

Folgende Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen ergeben sich mit dem Budget 2026:

Konto	Betrag	Begründung
15001 Feuerwehr	67'200.--	Einnahmenüberschuss Spezialfinanzierung Feuerwehr
21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)	189'800.--	Unterhaltsbeiträge Kanton SG
57902 Pater Magnus Hungerbühler-Fonds	36'600.--	Baurechts- und Pachtzinsen zugunsten Fonds
61511 Parkplatzeratzfonds	50'000.--	Parkplatzeratzabgaben
72091 Abwasserbeseitigung	203'100.--	Einnahmenüberschuss Spezialfinanzierung Abwasser
73011 Abfallbeseitigung	258'300.--	Einnahmenüberschuss Spezialfinanzierung Abfall

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.6 Transferaufwand (Konto 36)

Gegenüber dem Vorjahr sinkt der Transferaufwand um Fr. 2.7 Mio. auf Fr. 54.7 Mio. Werden die saldoneutralen Weiterverrechnungen der Krankenpflege-Grundversicherung (Fr. 3.2 Mio.) und der Ökologiefonds (Fr. 1.3 Mio.) jedoch herausgeklammert, erhöhen sich die wiederkehrenden Belastungen aus dem Transferaufwand um Fr. 1.8 Mio. Die beiden Positionen sind für den Steuerhaushalt saldoneutral, da die Erträge in gleichem Masse zurückgehen (siehe Konto 46 Transferertrag bzw. 45 Fondsbezug). Die wesentlichen Abweichungen setzen sich wie folgt zusammen (>Fr. 100'000.--):

Kontonummer	Text	Budget 2025		Budget 2026		Abw. Fr.
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	
14008-361200	Beiträge an KESB (Ausbau Personalbestand)	904'000.--	S	1'032'000.--	S	+128'000.--
21926-361110	Schulgelder Kinder in Sonderschulen u. Heimen	3'400'000.--	S	3'560'000.--	S	+160'000.--
21926-361260	Schulgeld Mädchensekundarschule St. Katharina	2'850'000.--	S	3'200'000.--	S	+350'000.--
34103-361430	Erhöhung Beitrag an Wiler Sportanlagen AG (WISAPG)	1'500'000.--	S	1'600'000.--	S	+100'000.--
41211-363110	Kostenanteil Pflegefinanzierung (stationär)	7'100'000.--	S	7'405'000.--	S	+305'000.--
42101-363510	Beitrag an private Spitex-Dienste	350'000.--	S	510'000.--	S	+160'000.--
42111-361440	Entschädigung an Thurvita AG	2'420'000.--	S	2'595'000.--	S	+175'000.--
51111-363710	Krankenpflege-Grundversicherung	3'950'000.--	S	750'000.--	S	-3'200'000.--
54411-363610	Unterbringung in Heimen	600'000.--	S	990'000.--	S	+390'000.--
5720x-363700	Beiträge an Private Sozialhilfe	9'250'000.--	S	8'950'000.--	S	-300'000.--
62201-363130	Beiträge Regionalverkehr	3'964'000.--	S	4'180'000.--	S	+216'000.--
72029-361200	Betriebskosten an ARA Thurau und AVOM	544'500.--	S	704'500.--	S	+160'000.--
87903-36377x	Beiträge Ökologiefonds	1'595'000.--	S	320'000.--	S	-1'275'000.--

Über die Veränderungen wird in den Budgetkommentaren detailliert je Position berichtet.

### 3.7 Interne Verrechnungen (Konto 39)

Interne Verrechnungen müssen verbucht werden, wenn erbrachte Leistungen oder Zinsen eine Spezialfinanzierung oder eine zweckbestimmte Zuwendung betreffen. Andere interne Verrechnungen können verbucht werden, soweit sie für die Aufwand- und Ertragsermittlung oder für die Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wesentlich sind. Am Ende der Rechnungsperiode müssen die Sachgruppen 39 und 49 übereinstimmen. Bis auf weiteres wird das Kapital der Spezialfinanzierung „Abwasserbeseitigung“ intern nicht verzinst. Kontokorrente (SVRW, TBW) werden verzinst., ebenso die restlichen Spezialfinanzierungen und Fonds. Der interne Zinssatz für städtische Schuldzinsen (zu Lasten Steuerhaushalt) wird mit 1% budgetiert.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.8 Fiskalertrag (Konto 40)

Im letzten Finanzplan wurde auf das Budget 2026 eine Steuerfussanpassung von sechs Prozentpunkten angezeigt. Aufgrund der Entwicklung muss der Stadtrat an dieser festhalten. Zudem wurde im Rahmen der Massnahmen zum Haushaltsgleichgewicht eine Anhebung des Grundsteuersatzes angezeigt. Beides ist im Budget abgebildet.

#### *Steuern der natürlichen Personen*

Für Ende 2026 wird, basierend auf den Steuereinnahmen Stand Ende August 2025, eine mutmassliche Einfache Steuer von Fr. 62.6 Mio. erwartet (Vorjahr Fr. 61.9 Mio.).

Einfache Steuer per 31. August 2025	60'038'000.--
Mutmasslicher Zuwachs bis 31.12.2025 (+1%)	<u>600'000.--</u>
Mutmassliche einfache Steuer per 31.12.2025	60'638'000.--
Prognostizierter Anstieg 2026 (+3.25%)	<u>1'971'000.--</u>
<b>Einfache Steuer 2026</b>	<b><u>62'609'000.--</u></b>

Bei einem Steuerfuss von 121% belaufen sich die mutmasslichen Erträge 2026 aus den Einkommens- und Vermögenssteuern auf total Fr. 82.3 Mio. (Vorjahr: Fr. 78.6 Mio.).

Die Budgetempfehlungen des kantonalen Steueramtes sehen einen Anstieg um 3.25% vor. Bei der Prognose handelt es sich um eine Annahme aus zentraler Sicht des Kantons. Der Stadtrat hält diesen Anstieg für plausibel, insbesondere unter Berücksichtigung der laufenden Ertragszahlen: Es ist nicht zu erwarten, dass die budgetierten Fiskalerträge für das laufende Jahr 2025 erreicht werden. Für 2025 war ein Anstieg um 4.25% budgetiert, da in der jüngsten Vergangenheit grössere Wohnüberbauungen fertiggestellt wurden. Es ist nun für 2025 ein Anstieg um 2.5% zu erwarten. Nicht im Vorjahresbudget angezeigt war die Erhöhung des Pendlerabzugs per 1. Januar 2025. Am 24. November 2024 hat das Stimmvolk im Kanton St. Gallen diese steuerliche Entlastung beschlossen, welche für die Stadt zu wiederkehrenden Einnahmeausfällen von rund Fr. 400'000.-- führt.

#### *Grundsteuern*

Grundsteuern 0.2‰ (öffentliche Gebäude)	110'000.--
Grundsteuern 0.7‰	<u>5'400'000.--</u>
<b>Grundsteuern 2026</b>	<b><u>5'510'000.--</u></b>

Die Grundsteuer soll erhöht werden. Zuletzt waren 0.6‰ budgetiert. Neu werden 0.7‰ beantragt. Dies führt zu Mehreinnahmen von Fr. 750'000.--.

#### *Steuern juristischer Personen*

Gestützt auf die laufenden Ertragszahlen sind die Gewinn- und Kapitalsteuererträge mit Fr. 10 Mio. budgetiert (Vorjahr Fr. 12 Mio.). Gestützt auf die Empfehlungen des kantonalen Steueramtes wären Fr. 9 Mio. zu budgetieren. Dies entspräche einer Reduktion um Fr. 3 Mio. Das kantonale Steueramt begründet dies – wie bereits im Vorjahr – damit, dass grosse Gewinneinbussen bei massgebenden Firmen zu verzeichnen sind. Es sei auch zukünftig mit tieferen Erträgen zu rechnen. Der Stadtrat schätzt den Rückgang um Fr. 3 Mio. als zu pessimistisch ein und budgetiert deshalb einen Rückgang bei den Gewinn- und Kapitalsteuern um Fr. 2 Mio.

#### *Übrige Direkte Steuern*

Die Grundstückgewinnsteuern (Fr. 4 Mio.) sowie die Handänderungssteuern (Fr. 3.1 Mio.) sind gleichbleibend budgetiert. Beide Steuerarten sind vom konjunkturellen Verlauf des Immobilienmarkts abhängig. Da dieser in den vergangenen Jahren boomte, muss bei einem Abschwung allenfalls mit tieferen Erträgen gerechnet werden.

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.9 Entgelte (Konto 42)

Unter Entgelte werden Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen sowie Rückerstattungen von Privaten verbucht. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sie sich um Fr. 0.7 Mio. auf Fr. 22.7 Mio., da im Massnahmenpaket diverse Gebührenanpassungen vorgesehen sind. Über die Veränderungen wird in den Budgetkommentaren detailliert je Position berichtet. Die wesentlichen Abweichungen setzen sich wie folgt zusammen (>Fr. 50'000.--):

Kontonummer	Text	Budget 2025		Budget 2026		Abw. Fr.
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	
02213-421000	Bewilligungsgebühren (Massnahme Haushaltsgleichgewicht Nr. 22)	600'000.--	H	650'000.--	H	+50'000.--
02271-426000	Rückerstattungen/Kostenbeteiligungen Dritter für Informatik DL (Nr. 4)	405'300.--	H	478'900.--	H	+73'600.--
14051-4210xx	Gebühren Grundbuchamt	1'405'000.--	H	1'470'000.--	H	+65'000.--
14071-42x	Gebühren Betreibungsamt	1'640'000.--	H	1'710'000.--	H	+70'000.--
15001-420000	Feuerwehr Ersatzabgaben	1'350'000.--	H	1'143'000.--	H	+80'000.--
43302-426020	Wegfall Weiterverrechnung Schulzahnpflege (saldoneutral)	250'000.--	H	0.--	H	-250'000.--
54301-426050	Rückerstattungen Alimenten	690'000.--	H	600'000.--	H	-90'000.--
57204-426001	Rückerstattungen Sozialhilfe Ausländer	1'750'000.--	H	1'700'000.--	H	-50'000.--
573xx-426000	Rückerstattungen Asylwesen	930'000.--	H	1'405'000.--	H	+475'000.--
61511-424x	Parkplatzgebühren (Massnahme Haushaltsgleichgewicht Nr. 23 & 24)	2'260'400.--	H	2'550'400.--	H	+290'000.--

### 3.10 Verschiedene Erträge (Konto 43)

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Erlöse aus Wohnprojekten WIPP (Fr. 290'000.--) und Beschäftigungsprogrammen Arbeitsintegration (Fr. 206'000.--). Zudem werden hier allfällige Auflösungen von Rückstellungen (Fr. 100'000.--) und (saldoneutral) aktivierbare Eigenleistungen für Investitionsprojekte für die Schulraumplanung (Projekt 1000063) mit Fr. 183'000.-- und für die Projektleitung Posttunnel (Projekt 1000224) mit Fr. 104'000.-- budgetiert.

### 3.11 Finanzertrag (Konto 44)

Nebst den Abgaben der Versorgungsbetriebe in der Höhe von Fr. 9.7 Mio. und Zinserträgen von Fr. 0.8 Mio. fallen Liegenschaftserträge von Fr. 2.9 Mio. (Finanzvermögen Fr. 0.9 Mio. / Verwaltungsvermögen Fr. 2 Mio.) sowie Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögen (Fr. 1.1 Mio.) an. Da die hohen Buchgewinne aus dem Vorjahr entfallen (-Fr. 2.3 Mio.), reduziert sich der Finanzertrag trotz höherer Abgaben um Fr.1.5 Mio. Die Abgaben der Technischen Betriebe Wil an den städtischen Haushalt in der Höhe von Fr. 6.8 Mio. basieren auf dem Abgabemodell und steigen um Fr. 1 Mio. Die TBW-Abgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Elektrizitätsversorgung	1'584'000.--
Kommunikationsnetz	1'003'000.--
Gasversorgung	4'110'000.--
Wasserversorgung	68'000.--

Im Budget 2026 wird die Überführung des gesamten Unternehmenserfolg der Technische Betriebe Wil an den städtischen Haushalt dargestellt. Somit gelangen zu den obigen Abgaben gemäss Abgabemodell zusätzlich Fr. 2.9 Mio. hinzu. Der Unternehmenserfolg der TBW fällt Fr. 0.3 Mio. höher aus. Der Stadtrat sieht die Abhängigkeit des Steuerhaushaltes gegenüber den TBW-Abgaben zunehmend kritisch. Die gesamten Abgaben entsprechen 16 Steuerfussprozenten. Eine darüber hinausgehende Belastung der TBW zugunsten des städtischen Haushalts wäre zu hinterfragen. Zudem ist mittelfristig damit zu rechnen, dass das hohe Niveau der Abgaben zurückgeht (Umstellung Gas- auf Fernwärme, Wettbewerbsdruck im Kommunikationsnetz, Liberalisierung im Strombereich).

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 3.12 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen (Konto 45)

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen erfolgen über die Erfolgsrechnung und sind als Ertrag unter der betreffenden Funktion ins Budget einzustellen. Eine Entnahme bedeutet, dass das Fonds- oder Spezialfinanzierungskonto abgebaut wird.

Konto	Betrag	Begründung
21705 Berufsbildungszentrum (BZWU)	220'000.--	Unterhalts- und Nebenkostenanteil Kanton
57902 Pater Magnus Hungerbühler-Fonds	8'000.--	Bezüge zu Lasten des Fonds
8790x Energiestadt & Energiefonds	190'000.--	Massnahmen Energiestadt und Energiefonds gemäss Fondsreglement
87902 Ökologiefonds	267'400.--	Entnahmen Ökologiefonds

### 3.13 Transferertrag (Konto 46)

Die Beiträge und Entschädigungen von Bund, Kantonen und Gemeinden reduzieren sich um Fr. 3.8 Mio. auf rund Fr. 14.5 Mio. Die wesentlichen Abweichungen beim Transferertrag setzen sich wie folgt zusammen (>Fr. 80'000.--):

Kontonummer	Text	Budget 2025		Budget 2026		Abw. Fr.
		Saldo	S/H	Saldo	S/H	
51111-463100	Beiträge Kanton für Krankenpflege-Grundversicherung	3'100'000.--	H	0.--	H	-3'100'000.--
54411-463100	Beiträge Kanton für Kinder- u. Jugendheime	210'000.--	H	330'000.--	H	+120'000.--
54511-463100	Beiträge Kanton für Kindertagesstätten u. Tagesfamilien	660'000.--	H	580'000.--	H	-80'000.--
72081-466000	Auflösung Investitionsbeiträge (Anschlussgebühren)	414'000.--	H	547'000.--	H	+133'000.--
573xx-463x	Beiträge Asylwesen	4'485'000.--	H	4'015'00.--	H	-470'000.--
93011-462150	Sonderlastenausgleich Unterbringung Kinder u. Jugendliche	806'000.--	H	286'000.--	H	-520'000.--
93011-462160	Sonderlastenausgleich Sozialhilfe	1'619'000.--	H	1'619'000.--	H	0.--
93011-462170	Sonderlastenausgleich stationäre Pflege	906'000.--	H	952'000.--	H	+46'000.--

Über die Veränderungen wird in den Budgetkommentaren detailliert je Position berichtet.

### 3.14 Interne Verrechnungen (Konto 49)

Siehe Kontogruppe 39 Punkt 3.9

## 1.0 Budget 2026 - Bericht und Antrag

### 4. Investitionsrechnung / Verschuldung / Eigenkapital

#### 4.1 Investitionen

Im Investitionsbudget ist gekennzeichnet, welche Kredite bereits bewilligt sind (weiss), welche Investitionsausgaben mit dem Budget 2026 genehmigt (grün) und welche Projekte mit separatem Parlaments- oder Bürgerschaftsbeschluss (orange) oder gar durch Bürgerschaftsbeschluss (rot) genehmigt werden sollen.

Das Investitionsbudget 2026 rechnet mit Bruttoinvestitionen von Fr. 29.6 Mio. (Vorjahr Fr. 32.5 Mio.). Nach Abzug Beiträge Dritter von Fr. 0.7 Mio. ergeben sich Nettoinvestitionen von Fr. 28.9 Mio. (Vorjahr Fr. 31.5 Mio.). Der Stadtrat beantragt mit dem Budget 29 neue Investitionskredite über total Fr. 5.4 Mio. (Vorjahr Fr. 8.2 Mio.), wovon Fr. 4.3 Mio. bereits im Budgetjahr umgesetzt werden sollen. Die übrigen budgetierten Investitionsausgaben sind bereits bewilligt oder werden dem Stadtparlament oder der Bürgerschaft mit separaten Vorlagen unterbreitet. Die im Jahr 2026 budgetierten Nettoinvestitionen verteilen sich wie folgt:

0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 0.5 Mio.
2 Bildung	Fr. 11.3 Mio.
3 Kultur, Sport u. Freizeit	Fr. 4.2 Mio.
6 Verkehr	Fr. 7.7 Mio.
7 Umweltschutz u. Raumordnung	Fr. 5.2 Mio.

#### 4.2 Verschuldung

Bei einem Realisierungsgrad von rund 80% resultieren für 2026 voraussichtliche Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 23.1 Mio. Die planmässigen Abschreibungen betragen Fr. 14.9 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad 43%. Die Investitionen sind somit zu 57% fremdfinanziert. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 14.7 Mio.

Hochrechnung Verschuldung per 31.12.2025 gemäss Finanzplan	Fr. 48.8 Mio.
Ergebnis 2026	+Fr. 4.9 Mio.
Nettoinvestitionen 2026 (Realisierungsgrad 80%)	+Fr. 23.1 Mio.
Abschreibungen 2026	- Fr. 14.9 Mio.
Veränderungen Fonds und Spezialfinanzierungen etc.	- Fr. 0.6 Mio.
<b>Mutmassliche Netto-Verschuldung per 31.12.2026</b>	<b><u>Fr. 62.3 Mio.</u></b>

Mit dem letzten Rechnungsabschluss 2024 betragen die Nettoschulden pro Einwohnerin und Einwohner Fr. 1'459.--. Die Schätzungen per Ende 2026 ergeben einen Anstieg auf Fr. 2'460.-- je Einwohnerin und Einwohner. Der Anstieg ist auf die rege Investitionstätigkeit und die Defizite in der Erfolgsrechnung zurückzuführen. Die bisherige Finanzpolitik des Stadtrats hat eine festgelegte Bandbreite bei der Pro-Kopf-Verschuldung zwischen Fr. 1'400.-- und Fr. 2'500.-- als Ziel. Die obere Bandbreite wird erreicht.

Das verlustabsorbierende Eigenkapital lag mit dem letzten Rechnungsabschluss 2024 bei total Fr. 81.4 Mio. Berücksichtigt um den Abschluss 2025 und das Budgetergebnis 2026 wird sich dieses Eigenkapital trotz Steuerfussanpassung um Fr. 10.6 Mio. auf Fr. 70.8 Mio. reduzieren. Die Eigenkapitalquote wird auf 19% zurückgehen. Vor zwei Jahren lag das verlustabsorbierende Eigenkapital noch bei Fr. 87.6 Mio. und die Eigenkapitalquote betrug 27%. Ein solch starker Rückgang in solch kurzer Zeit zeigt, weshalb der Stadtrat für die Steuerfussanpassungen keinen zeitlichen Aufschub sieht. Um finanziell verantwortungsvoll zu handeln, erachtet der Stadtrat auch deshalb die Steuerfussanpassung als zwingend notwendig.